



Brüssel, den 18. Juni 2025  
(OR. en)

10407/25  
ADD 26

TELECOM 196  
DIGIT 122  
CYBER 173  
COMPET 574  
RECH 286  
PI 125  
MI 411  
EDUC 273  
JAI 869  
ENFOPOL 216  
COSI 121

#### ÜBERMITTLUNGSVERMERK

Absender:	Frau Martine DEPREZ, Direktorin, im Auftrag der Generalsekretärin der Europäischen Kommission
Eingangsdatum:	16. Juni 2025
Empfänger:	Frau Thérèse BLANCHET, Generalsekretärin des Rates der Europäischen Union
Nr. Komm.dok.:	COM(2025) 290 annex
Betr.:	ANHANG der Mitteilung der Kommission an das Europäische Parlament, den Rat, den Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss und den Ausschuss der Regionen Stand der digitalen Dekade 2025: EU setzt Aufbau ihrer Souveränität und digitalen Zukunft fort

Die Delegationen erhalten als Anlage das Dokument COM(2025) 290 annex 26.

Anl.: COM(2025) 290 annex



EUROPÄISCHE  
KOMMISSION

Brüssel, den 16.6.2025  
COM(2025) 290 final

ANNEX 26

## ANHANG

*der*

**Mitteilung der Kommission an das Europäische Parlament, den Rat, den Europäischen  
Wirtschafts- und Sozialausschuss und den Ausschuss der Regionen**

**Stand der digitalen Dekade 2025: EU setzt Aufbau ihrer Souveränität und digitalen  
Zukunft fort**

{SWD(2025) 290 final} - {SWD(2025) 291 final} - {SWD(2025) 292 final} -  
{SWD(2025) 293 final} - {SWD(2025) 294 final} - {SWD(2025) 295 final}



European  
Commission

# LÄNDER- KURZBERICHTE 2025

Slowenien

## Zusammenfassung

Slowenien kann eine gut entwickelte digitale Infrastruktur vorweisen, liegt aber bei den digitalen Kompetenzen zurück. Das Land ist in mehreren Spitzentechnologieprojekten sehr aktiv, insbesondere in den Bereichen Quantentechnik, Halbleiter, Cloud und künstliche Intelligenz (KI). Slowenien legt bei seinem Beitrag zur digitalen Dekade ein großes Engagement an den Tag. Das Land hat 13 nationale Zielvorgaben festgelegt, die alle auf die EU-Zielvorgaben für 2030 abgestimmt sind<sup>1</sup>. Das Land kommt auf seinen Zielpfaden mäßig gut voran und liegt zu 63 % auf Kurs (unter Berücksichtigung der für 2024 festgelegten Zielpfade für alle acht analysierten KPI). Von den elf Empfehlungen, die die Kommission 2024 abgegeben hatte, hat Slowenien 82 % durch kleinere Änderungen in Form neuer Maßnahmen umgesetzt.

2024 hat sich die 5G-Versorgung erheblich verbessert, auch in ländlichen Gebieten. Bei den grundlegenden digitalen Kompetenzen und IKT-Fachkräften ist das Land jedoch im Rückstand, was auch einer der Faktoren sein könnte, die die Einführung fortgeschrittener Technik in KMU behindern. Eine Ausnahme bildet die Einführung von KI in den Unternehmen – hier hat das Land in jüngster Zeit erhebliche Fortschritte erzielt. Häufig in Zusammenarbeit mit anderen EU-Mitgliedstaaten beteiligt sich das Land aktiv an mehreren wegweisenden Technologieprojekten, u. a. in den Bereichen Quanteninformatik, Halbleiter, Cloud-Computing und KI.

KPI für die digitale Dekade <sup>(1)</sup>	Slowenien				EU		Zielvorgabe für die digitale Dekade bis 2030	
	DESI 2024 (Jahr 2023)	DESI 2025 (Jahr 2024)	Jährliche Fortschritte	Nationaler Zielpfad 2024 (4)	DESI 2025	Jährliche Fortschritte	SI	EU
VHCN-Versorgung (Festnetz mit sehr hoher Kapazität)	78,5 %	79,6 %	1,5 %	80,0 %	82,5 %	4,9 %	100,0 %	100 %
FTTP-Versorgung (Glasfaser bis zum Gebäude)	78,5 %	79,6 %	1,5 %	82,0 %	69,2 %	8,4 %	100,0 %	-
Vollständige 5G-Versorgung	82,1 %	96,7 %	17,8 %	74,0 %	94,3 %	5,9 %	100,0 %	100 %
Randknoten (Schätzung) (2)	8	16	100,0 %	-	2 257	90,5 %	-	10 000
KMU mit mindestens grundlegender digitaler Intensität (3)	-	67,6 %	0,4 %	-	72,9 %	2,8 %	90,0 %	90 %
Cloud	36,0 %	-	-	-	-	-	75,0 %	75 %
Künstliche Intelligenz	11,4 %	20,9 %	83,7 %	33,0 %	13,5 %	67,2 %	75,0 %	75 %
Datenanalyse	19,1 %	-	-	-	-	-	75,0 %	75 %
KI oder Cloud oder Datenanalyse	44,7 %	-	-	-	-	-	-	75 %
Einhörner	0	0	-	-	286	4,4 %	7	500
Mindestens grundlegende digitale Kompetenzen	46,7 %	-	-	-	-	-	80,0 %	80 %
IKT-Fachkräfte	3,8 %	4,3 %	13,2 %	6,0 %	5,0 %	4,2 %	10,0 %	~ 10 %
Notifizierung des eID-Systems		Ja						
Digitale öffentliche Dienste für Bürgerinnen und Bürger	77,0	78,6	2,0 %	76,0	82,3	3,6 %	100,0	100
Digitale öffentliche Dienste für Unternehmen	84,0	85,0	1,2 %	90,0	86,2	0,9 %	100,0	100
Zugang zu elektronischen Patientenakten	87,6	87,5	-0,1 %	83,0	82,7	4,5 %	100,0	100

(1) Die Beschreibung der Indikatoren und anderer Messgrößen ist in den Erläuterungen zur Methodik enthalten.  
(2) Slowenien möchte durch die Einrichtung von Randknoten durch 200 Unternehmen zu diesem Ziel beitragen.  
(3) Der DESI 2025 beruht auf Version 4 des Index der digitalen Intensität (DII), der für die Berechnung des jährlichen Fortschritts mit dem DII-Wert des DESI 2023 (bezogen auf das Jahr 2022) vergleichbar ist. Er ist nicht mit dem nationalen Zielpfad vergleichbar, der auf Version 3 des Index beruht.  
(4) Wert des nationalen Zielpfads, sofern dieser im nationalen Fahrplan angegeben und der Indikator im DESI 2025 (Jahr 2024) gemessen wurde.

<sup>1</sup> Der KPI für Randknoten beruht auf der Anzahl der eingerichteten Randknoten. Slowenien beabsichtigt, mit 200 Unternehmen, die Randknoten einrichten, einen Beitrag zum Ziel von 10 000 Randknoten zu leisten.

**Der Eurobarometer-Sonderumfrage zur digitalen Dekade 2025 zufolge** sind 78 % der slowenischen Bürgerinnen und Bürger der Ansicht, dass die Digitalisierung der alltäglichen öffentlichen und privaten Dienste ihr Leben erleichtert. In Bezug auf das Handeln der Behörden halten es 90 % für wichtig, dem Problem von Falschmeldungen und Desinformation im Internet zu begegnen und es zu mindern, und hinsichtlich der Wettbewerbsfähigkeit finden es 82 % wichtig, dass europäische Unternehmen wachsen und zu „European Champions“ werden können, die in der Lage sind, im globalen Wettbewerb zu bestehen.

## Eine wettbewerbsfähige, souveräne und resiliente EU durch technologische Führung

**Die FTTP-Versorgung (Glasfaser bis zum Gebäude) ist in Slowenien relativ hoch, und die VHCN-Versorgung (Festnetz mit sehr hoher Kapazität) wird allmählich besser, auch wenn nach wie vor einige Lücken im ländlichen Raum bestehen.** Das Land ergreift Maßnahmen, um diese Lücken zu schließen. Die 5G-Versorgung ist deutlich besser geworden, auch in ländlichen Gebieten, und die FTTP-Versorgung ist weiterhin sehr gut. Das Land bringt strategische Technologien wie Quanteninformatik, Halbleiter, Cloud-Computing und KI aktiv voran. Zur Stärkung seines Ökosystems und seiner Kapazitäten richtet Slowenien Kompetenzzentren für Halbleiter und KI ein und wird den Standort für eine KI-Fabrik mit einem Supercomputer bereitstellen. Abgesehen von der Einführung von KI in den Unternehmen, bei der Slowenien in jüngster Zeit erhebliche Fortschritte erzielt hat, ist die Nutzung von leichter zugänglicher digitaler Technik, die die Wettbewerbsfähigkeit von KMU in größerem Umfang verbessern könnte, relativ gering. Diese Einschränkung kann zum Teil auf einen Mangel an ausreichend qualifizierten Arbeitskräften zurückgeführt werden. Für den Start-up-Sektor werden erste Schritte unternommen, um die Rahmenbedingungen zu verbessern, z. B. durch Gesetzesänderungen. Mehrere Initiativen befinden sich jedoch noch in der Entwicklung, und die Risikokapitalausgaben und Kapitalmarktfinanzierung sind nach wie vor relativ gering. Slowenien ist dabei, in verschiedenen Bereichen ein Cyberbewusstsein und entsprechende Kompetenzen zu entwickeln, z. B. durch den Schutz der Infrastruktur und die Bereitstellung von Schulungen im öffentlichen Sektor, den Schutz der Gesundheitssysteme und die Einführung von Pilotschulungsprogrammen im Bildungssystem.

## Schutz der Menschen und der Gesellschaft und Stärkung ihrer Handlungskompetenz in der EU

**Slowenien liegt bei den digitalen Kompetenzen im Rückstand.** Die Bevölkerung des Landes verfügt über ein relativ geringes Niveau an grundlegenden digitalen Kompetenzen. Trotz laufender Bemühungen, die grundlegenden digitalen Kompetenzen in verschiedenen demografischen Gruppen zu verbessern, bleibt abzuwarten, ob die erheblichen Lücken durch diese Initiativen wirksam geschlossen werden. Die derzeitige Bildungsreform bietet die Gelegenheit, digitale Kompetenzen in den Lehrplan zu integrieren, was für die Lösung dieses Problems von entscheidender Bedeutung sein wird. Obwohl Slowenien bei der Erhöhung des Anteils an IKT-Fachkräften an der Erwerbsbevölkerung gute Fortschritte gemacht hat, liegt es immer noch hinter dem EU-Durchschnitt zurück. Der relativ geringe Anteil von IKT-Fachkräften ist möglicherweise einer der Faktoren, die die Einführung fortgeschrittener digitaler Technik in den Unternehmen behindern. Zwar gibt es Weiterbildungsprogramme für den Erwerb fortgeschrittener digitaler Kompetenzen in bestimmten Technologien, doch scheinen diese nicht auszureichen, um den Bedarf an IKT-Fachkräften zu decken. Trotz der Bemühungen Sloweniens, künftige Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt und die Nachfrage nach IKT-Fachkräften zu antizipieren, ist es nach wie vor schwierig, diesen dynamischen Bedarf zu decken. In diesem Zusammenhang wird es von entscheidender Bedeutung sein, digitale Kompetenzen in die laufende Hochschulreform einzubeziehen. Die Verfügbarkeit digitaler öffentlicher Dienste ist in Slowenien etwas geringer als in der EU, insbesondere bei grenzüberschreitenden Diensten. Sie werden

jedoch häufiger genutzt als im EU-Durchschnitt. Slowenien plant, den digitalen Wandel der Behörden voranzutreiben, insbesondere beim Datenzugang und auf kommunaler Ebene. Darüber hinaus bereitet das Land ein Gesetz über das digitale Gesundheitswesen vor, ein wichtiges Projekt, mit dem der digitale Wandel im Gesundheitswesen vorangetrieben werden soll.

## Ausnutzung des digitalen Wandels für eine intelligente umweltfreundliche Gestaltung

**Slowenien unternimmt Schritte, um den ökologischen Wandel durch digitale Technik zu unterstützen. Dazu baut das Land auf seinen bestehenden Maßnahmen auf und führt im Rahmen seines angepassten Fahrplans neue Maßnahmen ein.** Die Initiativen reichen von der Modernisierung der umweltgerechten Vergabe öffentlicher Aufträge und der Schaffung digitaler Zwillinge bis hin zur Entwicklung kreislaforientierter und digitaler Geschäftsmodelle. Die derzeitigen Bemühungen scheinen jedoch nach wie vor fragmentiert zu sein, und offenbar gibt es noch keinen systematischen Ansatz, um ihr Potenzial voll auszuschöpfen.

## Nationaler strategischer Fahrplan für die digitale Dekade

Im Anschluss an eine öffentliche Konsultation legte Slowenien am 31. Januar 2025 einen vollständig überarbeiteten nationalen Fahrplan für die digitale Dekade vor<sup>2</sup>. Dieses Dokument wird auch als Aktionsplan für die Strategie „Digitales Slowenien bis 2030“ dienen, die 2023 angenommen wurde. Der Fahrplan enthält einige neue oder geänderte Maßnahmen gegenüber dem ursprünglichen, im Jahr 2023 vorgelegten Fahrplan. Die ehrgeizigen nationalen Zielwerte wurden beibehalten. Allerdings wurden mehrere Maßnahmen aus dem angepassten Fahrplan gestrichen, insbesondere diejenigen, die mit den Zielen der digitalen Dekade zusammenhängen, und alle Maßnahmen im Zusammenhang mit Start-ups. In dem überarbeiteten Fahrplan wird eine begrenzte Zahl der Empfehlungen zum Fahrplan 2024 aufgegriffen. Alle nationalen Zielwerte entsprechen weiterhin den Zielen der EU für 2030, und das zusätzliche Ziel für die Einführung der elektronischen Identifizierung, die quantitativen Schätzungen dazu, wie Slowenien zu den Halbleiterzielen beitragen wird, und die Zielvorgaben für die Randknoten wurden beibehalten. Die Aktualisierung umfasst 81 Maßnahmen mit einer Mittelausstattung von 685 Mio. EUR, was 1,02 % des slowenischen BIP entspricht. Sie bringt zwar einige neue Impulse entsprechend den Prioritäten der neuen Kommission in Bereichen wie grüne IKT, KI und Halbleiter, doch trägt sie den Herausforderungen des Landes nicht ausreichend Rechnung und ist nicht vollständig auf seine sehr ehrgeizigen nationalen Ziele abgestimmt; dies betrifft insbesondere die grundlegenden und fortgeschrittenen digitalen Kompetenzen und die Digitalisierung der Unternehmen.

## Finanzierung und Projekte im Digitalbereich

Slowenien stellt 20 % seines gesamten Aufbau- und Resilienzplans für den digitalen Bereich bereit (513 Mio. EUR)<sup>3</sup>. Darüber hinaus werden im Rahmen der Kohäsionspolitik 287 Mio. EUR, d. h. 9 % der

---

<sup>2</sup> Die Genehmigung durch die Regierung steht aufgrund einiger Änderungen im Zusammenhang mit dem Aktionsplan „Digitales Slowenien 2030“ noch aus. Für die Zwecke des Politikprogramms für die digitale Dekade kann der Inhalt des am 31. Januar 2025 vorgelegten Fahrplans als endgültig betrachtet werden. Berichtigung des Länderberichts zur digitalen Dekade 2024 – Slowenien: Der ursprüngliche nationale Fahrplan wurde von der slowenischen Regierung im Dezember 2023 angenommen, bevor er veröffentlicht und der Europäischen Kommission vorgelegt wurde.

<sup>3</sup> Der Anteil der Mittelzuweisungen, die zu den Digitalzielen beitragen, wurde anhand von Anhang VII der Verordnung über die Aufbau- und Resilienzfähigkeit berechnet. Letzte Datenaktualisierung: 16. Mai 2025.

gesamten kohäsionspolitischen Mittel des Landes, für die Förderung des digitalen Wandels in Slowenien bereitgestellt<sup>4</sup>.

Slowenien ist Mitglied der drei bestehenden EDIC: des EDIC für die Allianz für Sprachtechnologien, des EDIC für lokale digitale Zwillinge auf dem Weg zum CitiVERSE und des EUROPEUM-EDIC für Blockchain. Slowenische Einrichtungen sind indirekte und/oder assoziierte Partner des IPCEI im Bereich Mikroelektronik und Kommunikationstechnologien (IPCEI-ME/CT) und des IPCEI im Bereich Cloud-Infrastrukturen und -Dienste der nächsten Generation (IPCEI-CIS)<sup>5</sup>. Slowenien ist auch ein Teilnehmerstaat des Gemeinsamen Unternehmens EuroHPC und des Gemeinsamen Unternehmens für Chips.

Slowenien hat eine führende Rolle im Cluster „Digitale Kompetenzen“ des „Best Practice Accelerator“<sup>6</sup> inne. In diesem Zusammenhang organisierte das Land fünf Workshops und leistete mit vier bewährten Verfahren zu digitalen Anlaufstellen, einem Programm für die digitale Kompetenz für Erwachsene, mobilen Helden (für ältere Menschen) und Digitalschulungen für Kinder und Jugendliche einen Beitrag.

## Digitale Rechte und Grundsätze

Einer Begleitstudie zufolge ist Slowenien bei der Umsetzung der [Europäischen Erklärung zu den digitalen Rechten und Grundsätzen](#) mit 38 Initiativen insgesamt und drei Initiativen, die 2024 neu auf den Weg gebracht wurden, eher begrenzt aktiv. Besonders aktiv ist Slowenien im Bereich der Solidarität und Inklusion. In Bezug auf den Schutz der Privatsphäre und die Gewährleistung der individuellen Kontrolle der Daten waren weniger Aktivitäten festzustellen. Maßnahmen, die den Menschen in den Mittelpunkt des digitalen Wandels stellen, scheinen in der Praxis die größte Wirkung zu haben, im Gegensatz zu Maßnahmen, die die Teilhabe im digitalen öffentlichen Raum betreffen.

### Empfehlungen

- **IKT-Fachkräfte:** Die frühzeitige Ermittlung des Arbeitsmarktbedarfs verbessern und diesem Bedarf durch Ausbildungsangebote und die Hochschulreform entsprechend Rechnung tragen.
- **Grundlegende digitale Kompetenzen:** Die Aus- und Weiterbildungsangebote erweitern und intensivieren und digitale Kompetenzen bereits ab der frühkindlichen Bildung in die Lehrpläne aufnehmen.
- **Nutzung durch KMU:** Kontinuierliche Unterstützung für KMU leisten und günstige Rahmenbedingungen für die Einführung digitaler Technik in den Unternehmen schaffen.
- **Fortgeschrittene Technik:** Rasch Maßnahmen zur Steigerung der Einführung fortgeschrittener Technik in den Unternehmen umsetzen, vorrangig in KMU.

<sup>4</sup> Dieser Betrag umfasst alle Investitionen, die im Rahmen der Kohäsionspolitik im Programmplanungszeitraum 2021-2027 speziell auf den digitalen Wandel abzielen oder einen wesentlichen Beitrag dazu leisten. Zu den Finanzierungsquellen gehören der Europäische Fonds für regionale Entwicklung, der Kohäsionsfonds, der Europäische Sozialfonds Plus und der Fonds für einen gerechten Übergang.

<sup>5</sup> Berichtigung des Länderberichts zur digitalen Dekade 2024 – Slowenien: Slowenische Einrichtungen sind indirekte Partner des wichtigen Vorhabens von gemeinsamem europäischem Interesse für Cloud-Infrastrukturen und -Dienste der nächsten Generation (IPCEI-CIS).

<sup>6</sup> Der Best Practice Accelerator (BPA) ist eine Plattform, die es den Mitgliedstaaten ermöglicht, sich über erfolgreiche Maßnahmen und Herausforderungen bei ihren Bemühungen um die Verwirklichung ihrer Ziele und Zielvorgaben für die digitale Dekade auszutauschen. Bewährte Verfahren werden den Mitgliedstaaten über den Datenspeicher des BPA zur Verfügung gestellt und in regelmäßigen Workshops vorgestellt, die sich derzeit auf die folgenden drei thematischen Cluster konzentrieren: digitale Kompetenzen, grüne IT und Nutzung digitaler Technik.

- **Cybersicherheit:** Maßnahmen zur Erhöhung der Cybersicherheit in den Bereichen öffentliche Dienste und Bildung fortsetzen und ausbauen sowie Maßnahmen zur Unterstützung von Unternehmen einführen.
- **Einhörner/Start-ups:** Rasch Maßnahmen zur Verbesserung der Rahmenbedingungen und des Zugangs zu Finanzmitteln für Start-ups umsetzen.
- **Grüner Wandel:** Digitale Technik zur Unterstützung des ökologischen Wandels verbessern, insbesondere durch systematischere Berücksichtigung der Wechselwirkung zwischen grünen und digitalen Initiativen.